

Fachtagung «Interreligiöse Friedensarbeit»

Geschlechter-Rollen in den Religionen

Montag, 5. März 2018, 9–17 Uhr
Basel, Missionsstrasse 21



Ablauf

ab 9.00 Uhr	Registrieren
9.30 Uhr	Einführung zur Tagung: Detlef Lienau
9.35–10.35	Vortrag Ahmad Mansour: Integration der Generation Allah
10.35–10.55	Pause
10.55–11.35	Vortrag Esma Isis-Arnautovic: Körper und Geschlechtlichkeit im Islam
11.45–12.25	Vortrag Magdalena Zimmermann: Geschlechterrollen in der Entwicklungszusammenarbeit
12.30	Mittagessen
14.00–14.55	Vortrag Amira Hafner-Al Jabaji: Gleichstellung oder Unterordnung?
15.00–16.00	Parallele Workshops
16.10–17.00	Schlusspodium

Organisation und Anmeldung

Tagungsort

Mission 21, Missionsstrasse 21, CH-4009 Basel

Anreise

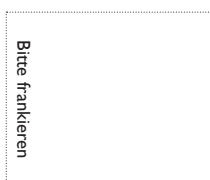
Vom Bahnhof SBB oder vom Badischen Bahnhof den Bus Nr. 30 bis zur Haltestelle Spalentor nehmen. Von dort 5 Min. Fussweg bis zur Missionsstr. 21.

Teilnahmegebühr

(inkl. Mittagessen und Kaffee): 100 CHF
Ermässigt (für Studierende mit Ausweis): 50 CHF

Anmelden

Bitte melden Sie sich bis 15. Februar 2018 unter www.mission-21.org/fachtagung oder postalisch mit nebenstehendem Talon an bei:
Mission 21, Detlef Lienau
Missionsstrasse 21, 4009 Basel
Tel. +41 (0)61 260 23 35
Fax +41 (0)61 260 22 68
Mail: detlef.lienau@mission-21.org





Thema

Was Mädchen tun und Knaben lassen sollen, wird in vielen Kulturen weitergegeben und häufig mit Bezug auf die heiligen Schriften legitimiert. Unser Verständnis von Frauen- und Männerrollen ist religiös und kulturell geprägt.

Interkulturelle Unterschiede spielen eine Rolle in der Verteilung von Macht, in der Einschätzung von Nähe und Distanz. Konstruktivistische Genderverständnisse, die individualisieren, treffen auf starke Familienverbände.

Wie soll mit religiösen Geschlechterrollen in säkularen Zusammenhängen in Gesellschaft, Schule und Arbeitsalltag umgegangen werden? Wie können Konflikte reduziert und konstruktive Potenziale von Religion wirksam werden?

Vorträge

Ahmad Mansour Integration der Generation Allah

Heranwachsende mit Migrationshintergrund stehen zwischen den Traditionen ihrer Eltern und den Werten und Anforderungen der hiesigen Gesellschaft. Diese Widersprüche machen es ihnen schwer, sich mit Ausgrenzung oder Arbeitslosigkeit erfolgreich und ohne Aggressionen auseinanderzusetzen. Patriarchale Strukturen spielen dabei eine grosse Rolle. Sie hindern Jugendliche beiderlei Geschlechts an der freien Entwicklung ihrer Persönlichkeit, Mädchen und Frauen werden durch Kontrolle, Unterordnung und sogar Zwangsheirat in schwache Positionen gedrängt. Junge Männer geraten unter Druck, Ehrenvorschriften durchsetzen zu müssen.

Amira Hafner-Al Jabaji Geschlechterrollen im Islam: Gleichstellung oder Unterordnung?

Wie sehr gibt der Koran bestimmte Geschlechterrollen vor? Legt er das Verhältnis von Mann und Frau unabänderlich als hierarchisch fest? Wie viel Raum lässt er für Interpretationen? Erklärt allein das religiöse Denken die Benachteiligung von Frauen in manchen «muslimischen Gesellschaften», oder sind andere Faktoren massgebend?

Magdalena Zimmermann Geschlechterrollen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit – Impulse für die interkulturelle Praxis bei uns

Die Frage der Geschlechterrollen blieb in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit lange ausgeblendet. Westliche Konzepte trafen auf einheimische Rollenverständnisse und führten zu Missverständnissen und mangelndem Projekterfolg. Entwicklung gelingt, wo wahrgenommen wird, dass Frauen und Männer für die Gestaltung ihrer Rollen verschiedene soziale, ökonomische und politische Ressourcen benötigen – und diese neu verteilt werden. Aus diesen Erfahrungen erschliessen sich erweiterte Zugänge für die interkulturellen und interreligiösen Handlungsfelder in der Schweiz.

Esma Isis-Arnautovic
Körper und Geschlechtlichkeit im Islam – Impulse für die Praxis
Hinter den Debatten um Gleichberechtigung und Bekleidungspraktiken muslimischer Frauen stehen kulturelle, religiöse oder ethische Vorstellungen von Körper und Geschlechtlichkeit. Diese können in Schulen, Behörden und Spitälern Irritationen auslösen. Gezeigt wird, welche Körperkonzepte im Islam verbreitet sind, wie Geschlechterrollen ausgehandelt werden und welche Konsequenzen sich daraus für die Berufspraxis ergeben.

Workshops

Workshop A:
Ahmad Mansour: Ehre
Der Begriff der «Ehre» fällt auf Schulhöfen und in Klassenzimmern. Warum sprechen vor allem Jugendliche aus patriarchalischen, meist muslimischen Familien davon? Warum ist die Zugehörigkeit zu einer Gruppe für den Erhalt der Ehre wichtig?

Workshop B:
Amira Hafner-Al Jabaji: Auf dem Weg zu einer islamisch begründeten Geschlechtergerechtigkeit
Mit welchen «islamischen» Argumenten lässt sich Geschlechtergerechtigkeit begründen? Wie können Männer und Frauen für dieses Anliegen gewonnen und unterstützt werden?

Workshop C:
Esma Isis-Arnautovic: Körperkonzepte in der Praxis
Fallbeispiele geschlechter- und körperbezogener Konflikte werden diskutiert: Wie kann auf Herausforderungen durch kulturelle oder religiöse Körper- und Geschlechterverständnisse reagiert werden? Wie kann mit geschlechterspezifischen Kleidungs- und Benimmvorschriften umgegangen werden?

Die Referierenden

Ahmad Mansour, Psychologe, entwickelte sich vom radikalen Islamisten zum Engagierten für Toleranz und Gleichberechtigung. Programme Director bei der European Foundation for Democracy in Brüssel, Vorsitzender Sprecher des Muslimischen Forums Deutschland, Familienberater bei der Beratungsstelle für Deradikalisierung Hayat. Autor von «Generation Allah: Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen».

Amira Hafner-Al Jabaji, Mitbegründerin und Präsidentin des Interreligiösen Think-Tank, seit 1996 freiberuflich als Islamwissenschaftlerin, Referentin und Autorin im interreligiösen Dialog tätig. Seit 2015 moderiert sie die «Sternstunde Religion» des SRF.

Esma Isis-Arnautovic stammt aus Bosnien-Herzegowina und ist in Glarus aufgewachsen. Islamwissenschaftlerin, seit 2015 am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg, forscht zum Menschenbild im Koran.

Magdalena Zimmermann, Stv. Direktorin Mission 21 und Leiterin der Abteilung Bildung Austausch Forschung, Spezialgebiet interreligiöser Dialog.



Ahmad Mansour
© Heike Steinweg



Amira Hafner-Al Jabaji
© Laurent Burst



Esma Isis-Arnautovic
© Daniel Wynistorf



Magdalena Zimmermann

Anmeldung zur Veranstaltung

Fachtagung «Interreligiöse Friedensarbeit» 2018
am 5. März 2018, 9.00-17.00 Uhr (Anmeldeschluss: 15. Februar 2018)
Mission 21, Basel

Herr Frau

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beruf/Funktion Studentin/Student

Mitragessen vegetarisch Fleisch (bitte ankreuzen)

Workshop A B C